Konzept fachübergreifendes/fächerverbindendes Lernen

Ansatz

Aufgabe der Schule ist nicht nur die fachorientierte Wissensvermittlung. Sie muss auch der gesellschaftlichen Entwicklung einer stets komplexer werdenden, in immer stärkerem Maß von den Ergebnissen der Wissenschaft bestimmten Lebenswirklichkeit Rechnung tragen. Hierzu leistet fächerübergreifender und fächerverbindender Unterricht einen Beitrag. Da in der Literatur beide Begriffe nicht einheitlich verwendet werden, entscheiden wir uns für folgende Definition:

Fachübergreifendes Lernen: Das einzelne Fach steht im Mittelpunkt. Von dort ausgehend werden weitere Blickweisen auf ein zu bearbeitendes Thema eröffnet. Diese sind auf Inhalte, Fragestellungen und Verfahrensweisen gerichtet, die über die im Lehrplan des jeweiligen Faches gezogenen Grenzen hinausgehen. Fachübergreifendes Arbeiten, einschließlich Ergebnissicherung und Bewertung, liegt in der Verantwortung des einzelnen Fachlehrers.

Fächerverbindendes Lernen: Ein Thema, das von einzelnen Fächern in seiner Mehrperspektivität so nicht oder nur teilweise erfasst werden kann, steht im Mittelpunkt. Das Thema wird unter Anwendung von Inhalten, Fragestellungen und methodischen Verfahrensweisen verschiedener Fächer bearbeitet. Inhaltliche und organisatorische Koordinierung sowie Ergebnissicherung und Bewertung sind durch die selbstorganisierte Zusammenarbeit der Fachlehrer zu leisten.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen bietet sich beispielsweise in folgenden thematischen Bereichen an: Kunst, Beruf und Arbeit, Gesundheit, Umwelt, Wirtschaft, Technik, gesellschaftliche Entwicklung, Gerechtigkeit, Globalisierung, Medien, Verkehr, Kommunikation.

Des Weiteren definiert sich fachübergreifender und fächerverbindender Unterricht durch

- Vernetzung von Problemstellungen
- Einübung eines an Prinzipien orientierten, kritischen und verantwortlichen Denkens
- Vermittlung wichtiger Strategien der Auseinandersetzung in sozialer Verantwortung
- Förderung von Kooperations- und Teamfähigkeit – auch für das spätere Berufsleben.

Umsetzung

a) Fachübergreifender Unterricht

Innerhalb des Fachunterrichts wird fachübergreifendes Lernen selbständig durch die Lehrkräfte mittels Einbeziehung übercurricularer Inhalte und Kompetenzen umgesetzt. Weiterhin besteht die Verpflichtung zur Präsentation von mindestens einem fachübergreifenden Projekt bis zum Ende der Jahrgangsstufe 9.

b) Fächerverbindendes Lernen

Strukturelle Realisierung

- Im Wahlpflichtbereich der Klassen 8 und 9 finden exemplarische Realisierungen durch Angebote von wie z. B. Biologie/Medizin, Regionalgeschichte und Ingenieursinformatik statt.
- In der Sekundarstufe II werden Projektkurse im Bereich Biologie und Sport angeboten.
- Sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II gibt es Angebote zur Berufsorientierung (→Konzept Berufsorientierung), Exkursionstage (→Konzept Exkursionstage) sowie Projekttage.
- Außerdem werden unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften angeboten (z. B. Rechtskunde-AG, Orchester-AG, Schreibwerkstatt, Theater-AG, Tanz-AG)

Thematische Realisierung von fachübergreifendem und fächerverbindendem Lernen

Zahlreiche Themenfelder und Kompetenzen werden sowohl im fachübergreifenden als auch im fächerverbindenden Unterricht behandelt:

Eine typische Aufgabe für fächerverbindendes Arbeiten ist die **informations- und kommunikationstechnologische Grundbildung (ITG**). Diese wird in der Sekundarstufe I im Rahmen des Computereinsatzes an ausgewählten Beispielen eingeübt. In den verschiedenen Jahrgangsstufen geschieht das mindestens einmal pro Schuljahr in wechselnden Fächern. Im Fach Deutsch werden beispielsweise Texte für Klassenzeitungen geschrieben und formatiert, um Textverarbeitungsprogramme kennenzulernen. Tabellenkalkulation und deren graphische Darstellung werden in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern und in Mathematik eingeübt.
Darüber hinaus werden in den Jahrgangsstufen 5 und 6 Kurse zum Thema „Sicherheit im Umgang mit modernen Medien“ (PC, Internet, soziale Netzwerke, Handy, …) durchgeführt.

Die Aufgabe der **Sexualerziehung** ist Teil der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler und wird auf der Basis der von den Fachkonferenzen vorgelegten Übersicht zu Beginn eines Schuljahres inhaltlich und methodisch abgestimmt.

Im Hinblick auf die Rahmenvorgabe des Ministeriums für **ökonomische Bildung** in der Sek. I haben die Fachschaften Erdkunde, Geschichte und Politik/Wirtschaft entsprechende Vereinbarungen für die unterschiedlichen Jahrgangsstufen getroffen.

In der Sekundarstufe I finden in allen Jahrgangsstufen an verschiedene Unterrichtsfächer angekoppelte **Methodentage** statt (→Konzept Methodentraining)

Entwicklungsziele

Die weitere Entwicklung fachübergreifender und fächerverbindender Konzepte wird vor allem im Bereich der Arbeitsgemeinschaften angestrebt, um z. B. in den Naturwissenschaften einen übergreifenden phänomenologischen Ansatz realisieren zu können (→Konzept individuelle Förderung).